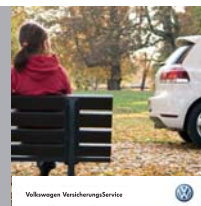


VOLKSWAGEN LEASING

GMBH



Umsetzungsstark

Der Schlüssel zur Mobilität.



Wegweisend



Kundenfokussiert



Volkswagen Leasing GmbH im Überblick

in Mio. €	30.06.2011	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008	31.12.2007
Leasingvermögen	14.452	13.279	11.949	11.627	10.930
Bilanzsumme	15.075	13.965	12.490	12.674	12.712
in Mio. €	1. Halbjahr 2011	1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2009	1. Halbjahr 2008	1. Halbjahr 2007
Investitionen ins Vermietvermögen	4.763	3.735	3.210	3.419	3.119
Erträge aus Leasinggeschäft	4.853	4.338	4.171	3.643	3.229
in Tsd. Fahrzeugen	1. Halbjahr 2011	1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2009	1. Halbjahr 2008	1. Halbjahr 2007
Neuverträge	240	171	146	151	134
Vertragsbestand	844	779	764	722	684

Durch das Jahressteuergesetz 2009 wurde das Leasinggeschäft als erlaubnispflichtige Finanzdienstleistung in den § 1 Abs. 1a Kreditwesengesetz (KWG) aufgenommen. Damit unterliegt die Volkswagen Leasing GmbH aufgrund ihrer Geschäftstätigkeit dem KWG und der Aufsicht durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin). Bilanz und GuV sind gemäß der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute (RechKredV) aufgestellt. Durch die damit verbundenen Umgliederungen sind die Vorjahreswerte teilweise angepasst worden.

Geschäftsverlauf

WELTWIRTSCHAFT

Das Wachstum der Weltwirtschaft hat sich im Berichtszeitraum fortgesetzt, im zweiten Quartal allerdings mit vermindertem Tempo. Die Auswirkungen der Staatsschuldenkrise in Teilen Europas, die anhaltenden Spannungen in Nordafrika und Nahost sowie die Folgen der Naturkatastrophen in Japan dämpften die Wirtschaftsentwicklung. Während die Wachstumsdynamik in den Schwellenländern weiterhin hoch war, verlief die Expansion in den Industrieländern moderat.

Im ersten Halbjahr 2011 setzte sich die moderate Erholung Westeuropas fort. Belastend auf das Wirtschaftsklima wirkten sich weiterhin die Schuldenkrise und die Diskussion um die möglichen Folgen für das europäische Währungssystem aus. In den Ländern Zentral- und Osteuropas hat sich das Wachstum in den ersten sechs Monaten dieses Jahres stabilisiert.

Die deutsche Wirtschaft wies im Berichtszeitraum ein starkes Wachstum auf; die Arbeitslosenquote ging weiter zurück. Hauptwachstumsträger war neben den Exporten zunehmend auch die private Konsum- und Investitionsgüternachfrage.

FINANZMÄRKTE

In den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahrs konnten sich die internationalen Finanzmärkte den verschiedenen, zum Teil heftigen Störfaktoren weitgehend entziehen. Die politischen Unruhen in Nahost ebenso wie die dramatischen Folgen des schweren Erdbebens, die auf die japanische Wirtschaft zukamen, hinterließen keine weiteren Spuren. Auch die durch die Schuldenkrise in den EU-Ländern Irland, Portugal und Griechenland verursachten Zweifel an der Stabilität des Euro hatten angesichts der sich weiter verbessernden Konjunkturaussichten und

guter Unternehmensergebnisse zunächst keine nennenswerten Auswirkungen. Die bestehende unterschwellige Unsicherheit über die Solidität der Staatsverschuldung in den führenden Industrienationen zeigte sich jedoch zur Jahresmitte in einer fragilen Verfassung der Weltbörsen und die unklare Lage in Griechenland wirkte sich negativ auf die Stimmung an den Finanzmärkten aus. Zur Verunsicherung trugen zudem wachsende Inflations Sorgen angesichts einer reichlich vorhandenen monetären Liquidität im Finanzsystem bei.

Bei den deutschen Leasinggesellschaften hat sich die günstige Entwicklung im zweiten Halbjahr 2010 im laufenden Jahr noch verstärkt fortgesetzt. Ursache ist vor allem die in der Wirtschaft zu verzeichnende wachsende Investitionsneigung.

AUTOMOBILMÄRKTE

In den ersten sechs Monaten des Jahres 2011 lagen die weltweiten Pkw-Neuzulassungen über dem Niveau des Vorjahreszeitraums, allerdings schwächte sich die Wachstumsdynamik im zweiten Quartal leicht ab. Dabei verzeichneten mit Ausnahme Westeuropas alle Regionen eine positive Entwicklung. Die höchsten Steigerungen erzielten im Vergleich zum Vorjahr insbesondere die Einzelmärkte USA, China und Russland.

Die Zahl der neu zugelassenen Pkw in Westeuropa lag in den ersten sechs Monaten des Jahres 2011 unter dem Vorjahreswert. Die in einigen Ländern erwartungsgemäß rückläufige Entwicklung des Pkw-Geschäfts war vor allem auf das Ende staatlicher Konjunkturprogramme zurückzuführen.

In Deutschland wurden im Zeitraum Januar bis Juni 2011 gegenüber dem sehr niedrigen Vorjahresniveau deutlich mehr Pkw zugelassen. Gestützt wurde das Wachstum dabei überwiegend durch gewerbliche Kunden.

GESAMTAUSSAGE ZUM GESCHÄFTSVERLAUF

Die Volkswagen Leasing GmbH hat auch im ersten Halbjahr 2011 ihre positive Entwicklung fortgesetzt und konnte ihre starke Position als Mobilitätsdienstleister im Volkswagen Konzern weiter ausbauen. Sowohl der Vertragsbestand als auch die Bilanzsumme haben sich weiter positiv entwickelt. Das Neugeschäftsvolumen konnte gegenüber dem schon starken ersten Halbjahr 2010 nochmals ausgebaut werden. Die sich fortsetzende Erholung am Gebrauchtwagenmarkt, sinkende Risikokosten und ein langsamerer Anstieg der Refinanzierungskosten als erwartet haben die Ergebnisentwicklung positiv beeinflusst.

Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit blieb aber wie erwartet aufgrund der geringeren Anzahl von Leasingrückläufern aus den Zugangsjahren 2006 und 2007, für die degressive Abschreibungen wahrgenommen wurden, unter dem Vorjahresniveau.

Die Volkswagen Leasing GmbH verfolgt weiterhin ihr Ziel, die Potenziale entlang der automobilen Wertschöpfungskette weiter auszuschöpfen. Die in den vergangenen Jahren schon deutlich ausgebauten Integration der Finanzdienstleistungen in die Vertriebsaktivitäten der Volkswagen Konzernmarken konnte dabei weiter intensiviert werden. Die nationalen und internationalen Aktivitäten werden weiterverfolgt.

Die Volkswagen Leasing GmbH ist laut Ranking der Leaseurope, der europäischen Vereinigung der Leasingunternehmen, seit 2010 die größte Leasinggesellschaft in Deutschland. Die Volkswagen Leasing GmbH erfüllt mit dem neuen Produkt „Langzeitmiete“ den Kundenwunsch nach mehr Flexibilität zu fest kalkulierbaren Kosten. Die Langzeitmiete deckt den kurzfristigen Mobilitätsbedarf gewerblicher Kunden und schließt die Lücke zum Leasing.

Der Ausbau des Dienstleistungsgeschäftes sowie die Schaffung weiterer innovativer Mobilitätslösungen werden weiter vorangetrieben.

Analyse des Geschäftsverlaufs und der Lage der Gesellschaft

ERTRAGSLAGE

Die Erläuterungen zur Ertragslage beziehen sich auf Veränderungen zum vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

Die Erträge aus dem Leasinggeschäft erhöhten sich im ersten Halbjahr 2011 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 0,5 Mrd. € auf 4,8 Mrd. €. Die Steigerung der Erträge ist mit 0,3 Mrd. € insbesondere auf gestiegene Erlöse aus dem Verkauf ehemaliger Leasingfahrzeuge sowie mit 0,1 Mrd. € auf höhere Einnahmen aus laufenden Leasingraten zurückzuführen. Das gestiegene Bestandsvolumen wird sich in den folgenden Jahren umsatz erhöhend auswirken.

Die Aufwendungen aus dem Leasinggeschäft betragen 2,3 Mrd. €. In dieser Position werden im Wesentlichen die Restbuchwerte sowie die Aufwendungen aus dem Dienstleistungsleasing erfasst.

Die Abschreibungen auf das Leasingvermögen betragen 1,7 Mrd. € (Vorjahr: 1,5 Mrd. €).

Nach der spürbaren Erholung der Finanzmärkte haben sich die Refinanzierungskosten bei der Volkswagen Leasing GmbH trotz des gestiegenen Vertragsbestandes verringert. Für die Finanzierung des Leasinggeschäfts war ein Zinsaufwand von 176 Mio. € (Vorjahr: 190 Mio. €) zu verzeichnen.

Insbesondere aus der Vermarktung von Leasingrückläufern der Zugangsjahre 2006 und 2007, die infolge der Anwendung des steuerlichen Wahlrechts erhöht degressiv abgeschrieben worden sind, ergab sich im abgelaufenen Halbjahr ein Gewinn vor Steuern von 356 Mio. € (Vorjahr Gewinn: 454 Mio. €).

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Die Erläuterungen zur Vermögens- und Finanzlage beziehen sich auf Veränderungen zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2010.

AKTIVGESCHÄFT

Im abgelaufenen ersten Halbjahr 2011 konnte die Volkswagen Leasing GmbH ihre Geschäftsaktivitäten weiter

ausbauen. Der Bruttobuchwert des Vermietvermögens konnte von 19,4 Mrd. € auf 20,4 Mrd. € gesteigert werden. Der Nettobuchwert belief sich auf 14,5 Mrd. € (31.12.2010: 13,3 Mrd. €); dieses entspricht einer Steigerung von 1,2 Mrd. € bzw. 9,0 %.

Bis zum 30. Juni 2011 konnte die Volkswagen Leasing GmbH aufgrund der konjunkturellen Entwicklung in Deutschland ihre Geschäftsaktivitäten weiter ausbauen. Der Bestand an vermieteten Fahrzeugen stieg zum Bilanzstichtag von 802.000 auf 844.000 Einheiten. Davon entfallen circa 20.000 Fahrzeuge (Vorjahr: circa 18.000 Fahrzeuge) auf die italienische Filiale in Mailand. Die Erhöhung des Bestands resultiert aus Neuzugängen von 240.000 Stück, denen 198.000 Abgänge gegenüberstanden.

PASSIVGESCHÄFT

In wesentlichem Umfang erfolgt die Refinanzierung der Gesellschaft über die von der Volkswagen Financial Services AG aufgenommenen und anschließend durchgereichten Darlehen und Kapitalaufnahmen. Das Kreditvolumen beläuft sich bei der Volkswagen Leasing GmbH auf 4,5 Mrd. € (31.12.2010: 4,9 Mrd. €). Außerdem wurden zur Finanzierung des Vermietvermögens von der Volkswagen Leasing GmbH eigene Schuldverschreibungen in Höhe von 3,8 Mrd. € begeben (31.12.2010: 2,3 Mrd. €).

Darüber hinaus hat die Gesellschaft in den vergangenen Jahren 18 Asset Backed Securities Transaktionen (ABS-Transaktionen) zur Refinanzierung ihres Aktivgeschäfts am Markt platziert. Das Volumen der im Voraus erhaltenen künftigen Leasingforderungen beläuft sich zum Bilanzstichtag auf 2,8 Mrd. € (31.12.2010: 2,4 Mrd. €).

Durch dieses Maßnahmenbündel war die Liquiditätsversorgung der Volkswagen Leasing GmbH im abgelaufenen Geschäftsjahr zu jedem Zeitpunkt sichergestellt. Die Volkswagen Leasing GmbH verfügt über eine stabile Liquiditätsbasis.

Chancen- und Risikobericht

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE CHANCEN

Das Management der Volkswagen Leasing GmbH geht auch im zweiten Halbjahr 2011 von einem wachsenden Automobilmarkt und einem steigenden Marktanteil des Volkswagen Konzerns aus. Die Volkswagen Leasing GmbH wird in ihrem Kerngeschäft der automobilen Finanzdienstleistungen an diesem Trend teilhaben.

STRATEGISCHE CHANCEN

Die Strategie des sehr erfolgreichen deutschen herstellerebenen Geschäftsmodells im Flottenleasing auf ausgewählte Auslandsmärkte zu übertragen, wird weiter fortgesetzt. Weitere Chancen liegen in der Entwicklung von innovativen Produkten, die sich an den veränderten Mobilitätsanforderungen der Kunden orientieren. Dabei sind neben dem Absatzförderungspotenzial insbesondere die Renditeziele des Konzerns entscheidungsrelevant. Wachstumsfelder, wie z. B. Neue Mobilität (Langzeitmiete, Car Sharing), werden weiter ausgebaut und intensiviert.

RISIKOTRAGFÄHIGKEIT

Die Risikotragfähigkeitsanalyse folgt dem Going Concern-Ansatz. Basis für die hausinterne Ausgestaltung und Vorgehensweise stellen die Ergebnisse der sogenannten „Range of Practice“ dar, deren Veröffentlichung von der Bankenaufsicht im November 2010 erfolgte.

Seit 2011 ermitteln wir das ökonomische Risiko für ein Konfidenzniveau von 90% (bisher 99%) bei einem Einjahreshorizont. Dabei wird eine komplett positive Korrelation zwischen den einzelnen Risikoarten (d. h. Korrelationsannahme von 1) verwendet. Damit wird ein hinreichend konservativer Ansatz bei der Quantifizierung

des ökonomischen Risikos in der Volkswagen Leasing GmbH gewählt.

Den quantifizierten Risiken wird die sogenannte Risikodeckungsmasse gegenüber gestellt, die sich aus diversen Eigenkapital- und Ergebnisbestandteilen zusammensetzt.

ERTRAGSRISIKEN

Die Quantifizierung der Ertragsrisiken erfolgt in der Volkswagen Leasing GmbH seit diesem Jahr mithilfe eines parametrischen Earnings-at-Risk (EaR) Modells unter Berücksichtigung des im Rahmen der Risikotragfähigkeitsrechnung festgelegten Konfidenzniveaus sowie eines einjährigen Prognosezeitraums. Basis der Berechnungen sind die relevanten GuV-Positionen. Zur Abschätzung der Ertragsrisiken werden dann einerseits die beobachteten, relativen Plan-Ist-Abweichungen herangezogen, andererseits die Volatilitäten und Abhängigkeiten der Einzelpositionen untereinander bestimmt. Beide Komponenten fließen in die EaR-Quantifizierung ein. Zusätzlich werden in Form von historischen und hypothetischen Szenarien quartalsweise risikoartenspezifische Stresstests durchgeführt.

Bei den übrigen Risikoarten sowie Methoden des Risikomanagements sind keine wesentlichen Änderungen in den vergangenen Monaten vorgenommen worden. Insofern wird hierzu auf die Darstellung im Kapitel „Chancen- und Risikobericht“ des Geschäftsberichts 2010 verwiesen.

NACHTRAGSBERICHT

Über die geschilderten Vorgänge hinaus trat nach Abschluss des Halbjahresfinanzberichts zum 30. Juni 2011 keine Entwicklung von besonderer Bedeutung auf.

Personalbericht

Aufgrund der Struktur der deutschen Rechtseinheiten des Konzerns der Volkswagen Financial Services AG sind die Beschäftigten der Volkswagen Financial Services AG u. a. in den jeweiligen Tochtergesellschaften tätig.

Bedingt durch diese Struktur sind zum 30. Juni 2011 523 Mitarbeiter von der Volkswagen Financial Services AG in die Geschäftsbereiche der Volkswagen Leasing GmbH entliehen.

Aufgrund landesrechtlicher Vorschriften haben die in den Filialen in Mailand und Verona (Italien) beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weiterhin Arbeitsverträge der Volkswagen Leasing GmbH. Derzeit arbeiten dort 66 Mitarbeiter.

Prognosebericht

WELTWIRTSCHAFT

Die Weltwirtschaft ist in den ersten sechs Monaten 2011 weiter gewachsen. Auch für das zweite Halbjahr rechnen wir mit einer Fortsetzung dieses Trends, gehen dabei aber von einer schwächeren Dynamik aus. Das größte Potenzial sehen wir unverändert in den Schwellenländern Asiens und Lateinamerikas, während die Industrieländer ihr moderates Wachstum fortsetzen werden. Die angespannte Verschuldungssituation vieler Länder, die anhaltende Diskussion um die Stabilität des europäischen Währungssystems und zunehmende Inflationstendenzen trüben die Konjunkturaussichten jedoch ein. In Bezug auf die Naturkatastrophen in Japan und ihre möglichen Folgen ist inzwischen eine höhere Beurteilungssicherheit gegeben. Deshalb gehen wir davon aus, dass Auswirkungen daraus begrenzt bleiben, wenngleich einzelne Effekte nicht ausgeschlossen werden können.

FINANZMÄRKTE

Die Finanzmärkte werden weiterhin von den Faktoren bestimmt, die im Prognosebericht der Gesellschaft für die Jahre 2011 und 2012 dargelegt wurden.

In der Leasing-Branche wird – durch die erwarteten Auslieferungen auf Grundlage der bereits abgeschlossenen Geschäfte – im Jahr 2011 mit einem deutlich stärkeren Wachstum gerechnet.

AUTOMOBILMÄRKTE

Im zweiten Quartal 2011 haben die weltweiten Automobilmärkte die Entwicklung der ersten drei Monate fortgesetzt. Insgesamt wurde im Berichtszeitraum das Vorjahresniveau übertroffen, die einzelnen Märkte

schnitten jedoch unterschiedlich ab. Während auf den wesentlichen Märkten Westeuropas nur Deutschland und Frankreich den jeweiligen Vorjahreswert übertrafen, erreichten in Zentral- und Osteuropa dagegen nur Polen und Rumänien nicht das Volumen des Vorjahres.

Auf den weltweiten Automobilmärkten erwarten wir auch im zweiten Halbjahr 2011 eine uneinheitliche Entwicklung. Die angespannte Schuldensituation einiger Euro-Mitgliedstaaten und das Ende der Förderprogramme werden die Nachfrage nach Neufahrzeugen in vielen Ländern Westeuropas belasten.

ENTWICKLUNG DER VOLKSWAGEN LEASING GMBH

Die im Geschäftsbericht 2010 prognostizierten Entwicklungen hinsichtlich der Absatzerwartungen im Automobilgeschäft, der Refinanzierungsmöglichkeiten sowie der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen mit Auswirkungen auf die Risikokosten haben sich im Wesentlichen nicht verändert.

Das hohe Vorjahresergebnis resultierte aus dem Auslaufen der Leasingverträge der Zugangsjahre 2006 und 2007, für die das steuerliche Wahlrecht zur Wahrnehmung der degressiven Abschreibung Anwendung fand. Mit dem Abgang der entsprechenden Fahrzeuge hatte sich der belastende Effekt der Vorperioden umgekehrt und hatte insbesondere in 2010 zu einem deutlich positiven Unternehmensergebnis geführt. Das Jahr 2011 wird aufgrund der nunmehr deutlich geringeren Anzahl von Leasingrückläufern aus den oben genannten Jahren in geringerem Maße von diesem Effekt profitieren.

Insgesamt wird das Ergebnis daher nicht das Vorjahresniveau erreichen.

Bilanz

der Volkswagen Leasing GmbH, Braunschweig

in T €	30.06.2011	31.12.2010
Aktivseite		
1. Barreserve		
Kassenbestand	17	1
2. Forderungen an Kreditinstitute		
täglich fällig	54.502	1.422
3. Forderungen an Kunden		
täglich fällig	128.370	98.636
4. Anteile an verbundenen Unternehmen	105	105
5. Sachanlagen		
a) Leasingvermögen	14.452.378	13.278.793
b) Grundstücke und Gebäude	9.847	10.084
	14.462.225	13.288.877
6. Sonstige Vermögensgegenstände	330.799	463.578
7. Rechnungsabgrenzungsposten	98.855	112.154
Summe der Aktiva	15.074.873	13.964.773

in T €	30.06.2011	31.12.2010
Passivseite		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
a) täglich fällig	0	49.623
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	273.138	251.930
	273.138	301.553
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden		
a) täglich fällig	780.300	1.801.592
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	5.756.034	5.990.754
	6.536.334	7.792.346
3. Verbriefte Verbindlichkeiten		
begebene Schuldverschreibungen	3.836.642	2.311.930
4. Sonstige Verbindlichkeiten	57.375	58.125
5. Rechnungsabgrenzungsposten	3.488.868	2.966.564
6. Passive latente Steuern	776	776
7. Rückstellungen		
a) Steuerrückstellungen	6.093	7.800
b) andere Rückstellungen	421.019	304.686
	427.112	312.486
8. Sonderposten mit Rücklageanteil	1.816	1.869
9. Eigenkapital		
a) gezeichnetes Kapital	76.004	76.004
b) Kapitalrücklagen	142.471	142.471
c) Bilanzgewinn	234.337	649
	452.812	219.124
Summe der Passiva	15.074.873	13.964.773
Andere Verpflichtungen		
unwiderrufliche Kreditzusagen	1.603.964	1.267.444

Gewinn- und Verlustrechnung

der Volkswagen Leasing GmbH, Braunschweig

in T €	1.1. – 30.06.2011	1.1. – 30.06.2010
1. Erträge aus Leasinggeschäften	4.853.013	4.338.208
2. Aufwendungen aus Leasinggeschäften	2.258.598	1.846.589
	2.594.415	2.491.619
3. Zinserträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften	2.621	6.829
4. Zinsaufwendungen	175.805	190.150
	-173.184	-183.321
5. Provisionserträge	203	206
6. Provisionsaufwendungen	184.232	146.120
	-184.029	-145.914
7. Nettoertrag aus Finanzgeschäften	2.237.202	2.162.384
8. Sonstige betriebliche Erträge	35.168	24.709
9. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil	53	53
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen		
a) Personalaufwand		
aa) Löhne und Gehälter	1.678	1.410
ab) Soziale Abgaben	401	385
	2.079	1.795
b) andere Verwaltungsaufwendungen	81.896	76.685
	83.975	78.480
11. Abschreibungen		
a) Abschreibungen auf Gebäude	236	237
b) Abschreibungen auf Leasingvermögen	1.672.921	1.511.155
	1.673.157	1.511.392
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen	10.229	9.024
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und Zuführungen zu Rückstellungen im Leasinggeschäft	253.337	184.371
14. Erträge aus Auflösungen von Wertberichtigungen auf Forderungen und Auflösungen von Rückstellungen im Leasinggeschäft	104.364	49.962
15. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	356.089	453.841
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	122.401	134.203
17. Jahresüberschuss	233.688	319.638
18. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	649	649
19. Bilanzgewinn	234.337	320.287

Anhang

des Zwischenabschlusses der Volkswagen Leasing GmbH, Braunschweig, zum 30. Juni 2011

Allgemeine Angaben

Die Volkswagen Leasing GmbH hat ihren Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2010 nach den Vorschriften des HGB und der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute (Rech-KredV) aufgestellt. Die durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) geänderten Vorschriften werden angewandt. Dementsprechend wurde auch dieser Zwischenabschluss erstellt. Der vorliegende Zwischenabschluss wurde keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses und der Ermittlung der Vergleichszahlen für das Vorjahr wurden grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Jahresabschluss 2010 angewandt. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang des Geschäftsberichts 2010 veröffentlicht.

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS DER VOLKSWAGEN LEASING GMBH, BRAUNSCHWEIG, VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2011

in T €	Nettobuchwert 1.1.2011	Zugänge	Abgänge/Übrige Bewegungen	Abschreibungen	Nettobuchwert 30.06.2011
I. Sachanlagen					
Grundstücke und Bauten	10.084	–	–	237	9.847
II. Vermietvermögen					
Kraftfahrzeuge, technische Anlagen und Maschinen	13.278.793	4.762.803	3.781.417	– 192.199	14.452.378
III. Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	105				105
Gesamt Anlagevermögen	13.288.982	4.762.803	3.781.417	– 191.962	14.462.330

DIE FORDERUNGEN AN KREDITINSTITUTE GLIEDERN SICH WIE FOLGT AUF:

in T €	30.06.2011	31.12.2010
1. Forderungen an Kreditinstitute	54.502	1.422
(davon gegenüber verbundenen Unternehmen T € 47.640; Vorjahr: T € 978)		
Gesamt	54.502	1.422

DIE FORDERUNGEN AN KUNDEN GLIEDERN SICH WIE FOLGT AUF:

in T €	30.06.2011	31.12.2010
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	111.969	89.568
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	8.433	591
(davon aus Lieferungen und Leistungen T € 8.433 ; Vorjahr: T € 591)		
(davon gegen die Gesellschafterin T € 5; Vorjahr: T € 0)		
3. Sonstige Forderungen	7.968	8.477
Gesamt	128.370	98.636

DIE VERBINDLICHKEITEN SETZEN SICH FOLGENDERMASSEN ZUSAMMEN:

in T €	30.06.2011	31.12.2010
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	273.138	301.553
(davon gegenüber verbundenen Unternehmen T € 273.138; Vorjahr: T € 301.345)		
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	6.536.334	7.792.346
(davon gegenüber verbundenen Unternehmen T € 5.834.520; Vorjahr: T € 7.118.325)		
(davon gegenüber der Gesellschafterin T € 4.612.841; Vorjahr: T € 5.783.448)		
(davon aus Lieferungen und Leistungen T € 71.388; Vorjahr: T € 337.190)		
3. Verbriefte Verbindlichkeiten	3.836.642	2.311.930
4. Sonstige Verbindlichkeiten	57.375	58.125
Gesamt	10.703.489	10.463.954

DAS ZINSERGEBNIS GLIEDERT SICH WIE FOLGT AUF:

in T €	1.1. – 30.06.2011	1.1. – 30.06.2010
1. Zinserträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften	2.621	6.829
(davon von verbundenen Unternehmen T € 1.513; Vorjahr: T € 476)		
2. Zinsaufwendungen	175.805	190.150
(davon an verbundene Unternehmen T € 85.166; Vorjahr: T € 77.797)		
Gesamt	-173.184	-183.321

AUFTEILUNG DER ERTRÄGE NACH REGIONEN:

in T €			1.1. – 30.06.2011	1.1. – 30.06.2010
	Deutschland	Italien	Gesamt	Gesamt
1. Erträge aus Leasinggeschäften				
Mieten	1.886.309	90.090	1.976.399	1.855.136
Wartungs- und Dienstleistungserträge	273.342	1.001	274.343	201.941
Gebrauchtwagenverkäufe	2.334.849	31.749	2.366.598	2.071.495
Übrige	229.493	6.180	235.673	209.636
	4.723.993	129.020	4.853.013	4.338.208
3. Zinserträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften	2.363	258	2.621	6.829
5. Provisionserträge	203		203	206
8. Sonstige betriebliche Erträge	33.337	1.831	35.168	24.709
9. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil	53		53	53
14. Erträge aus der Zuschreibung von Forderungen und Auflösung von Rückstellungen im Leasinggeschäft	98.447	5.917	104.364	49.962
Gesamt	4.858.396	137.026	4.995.422	4.419.967

Geschäftsführung Volkswagen Leasing GmbH

Lars-Henner Santelmann

Sprecher der Geschäftsführung
Marketing/Vertrieb Einzelkunden

Gerhard Künne

Vertrieb Großkunden

Dr. Heidrun Zirfas

Back Office Leasing

Aufsichtsrat Volkswagen Leasing GmbH

Hans Dieter Pötsch

Vorsitzender
Mitglied des Vorstands der Volkswagen AG
Finanzen und Controlling

Prof. Dr. Horst Neumann

Stellvertretender Vorsitzender
Mitglied des Vorstands der Volkswagen AG
Personal und Organisation

Alfred Rodewald (bis 2.04.2011)

Stellvertretender Vorsitzender
Stellvertretender Vorsitzender des Gemeinsamen Betriebsrats der Volkswagen Financial Services AG,
der Volkswagen Bank GmbH und der Volkswagen Business Services GmbH

Dr. Arno Antlitz

Mitglied des Markenvorstands Volkswagen
Controlling und Rechnungswesen

Dr. Jörg Boche

Generalbevollmächtigter der Volkswagen AG
Leiter Konzern Treasury

Waldemar Drosdziok

Vorsitzender des Gemeinsamen Betriebsrats der Volkswagen Financial Services AG, der Volkswagen
Bank GmbH und der Volkswagen Business Services GmbH

Christian Klingler

Mitglied des Vorstands der Volkswagen AG
Vertrieb und Marketing

Detlef Kunkel

Geschäftsführer/1. Bevollmächtigter der IG Metall Braunschweig

Simone Mahler

Stellvertretende Vorsitzende des Gemeinsamen Betriebsrats der Volkswagen Financial Services AG,
der Volkswagen Bank GmbH und der Volkswagen Business Services GmbH

Gabor Polonyi

Leiter Vertrieb Deutschland Einzelkunden und Firmenkunden der Volkswagen Bank GmbH

Petra Reinheimer (ab 1.06.2011)

Geschäftsführerin des Gemeinsamen Betriebsrats der Volkswagen Financial Services AG, der Volkswagen Bank GmbH und der Volkswagen Business Services GmbH

Michael Riffel

Geschäftsführer des Gesamt- und Konzernbetriebsrats der Volkswagen AG

Axel Strotbek

Mitglied des Vorstands

AUDI AG

Finanz und Organisation

Erklärung der Geschäftsführung

Nach bestem Wissen versichern wir, dass der Halbjahresabschluss der Volkswagen Leasing GmbH ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Volkswagen Leasing GmbH vermittelt, der Zwischenbericht den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage der Volkswagen Leasing GmbH so darstellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Volkswagen Leasing GmbH im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Braunschweig, 13. Juli 2011

Die Geschäftsführung



Lars-Henner Santelmann



Gerhard Künne



Dr. Heidrun Zirfas

Hinweis in Bezug auf zukunftsgerichtete Aussagen

Dieser Bericht enthält Aussagen zum künftigen Geschäftsverlauf der Volkswagen Leasing GmbH. Diesen Aussagen liegen u. a. Annahmen zur Entwicklung der Weltwirtschaft sowie der Finanz- und Automobilmärkte zugrunde, die die Volkswagen Leasing GmbH auf Basis der ihr vorliegenden Informationen getroffen hat und die sie zurzeit als realistisch ansieht. Die Einschätzungen sind mit Risiken behaftet, und die tatsächliche Entwicklung kann von der erwarteten abweichen.

Sollte es daher entgegen den Erwartungen und Annahmen zu einer abweichenden Entwicklung kommen oder unvorhergesehene Ereignisse eintreten, die auf das Geschäft der Volkswagen Leasing GmbH einwirken, wird das ihre Geschäftsentwicklung entsprechend beeinflussen.

Herausgeber

Volkswagen Leasing GmbH
Gifhorner Straße 57
D-38112 Braunschweig
Telefon (0531) 212 38 88
Telefax (0531) 212 35 31
info@vwfs.com
www.vwfs.de

INVESTOR RELATIONS

Telefon (0531) 212 30 71

KONZEPTION UND GESTALTUNG

CAT Consultants, Hamburg
www.cat-consultants.de

SATZ:

Inhouse produziert mit FIRE.sys

Sie finden den Halbjahresfinanzbericht 2011 auch unter www.vwfs.de/hj11

Dieser Halbjahresfinanzbericht ist auch in englischer Sprache erhältlich.

Wir bitten unsere Leserinnen und Leser um Verständnis, dass wir aus Gründen der Sprachvereinfachung die maskuline grammatische Form verwenden.

DELA
UPP DIN
SKODA.



fourgon 3250 TDI 89 ch



Volkswagen Bank

Kollektion mit finanzieller Bewegungsfreiheit:
Die STYLE Sondermodelle im „All-Inclusive-Paket“.



VOLKSWAGEN LEASING GMBH

Gifhorner Straße 57 · D-38112 Braunschweig · Telefon (0531) 212 38 88 · Telefax (0531) 212 35 31

info@vwfs.com · www.vwfs.de

Investor Relations: Telefon (0531) 212 30 71